

	<p>Objekt: Zangenwaffeleisen</p> <p>Museum: Drilandmuseum Neustraße 31 48599 Gronau (Westfalen) 02562/12688 p.koenemann@gronau.de</p> <p>Sammlung: Alltagskultur und Volkskunde</p> <p>Inventarnummer: 1981-619</p>
--	---

Beschreibung

Zangenartiges Gerät aus Eisen geschmiedet. Derartige Waffeleisen gehörten früher zum bäuerlichen Haushalt. Sie wurden in Mundart auch "Kaukeisen" genannt und direkt über dem offenem Herd- oder Kaminfeuer verwendet. Es entstanden dünne Teigwaffeln, die als Eiserkuchen (Iserkauken) bezeichnet wurden.

Die beiden langen, konisch zulaufenden Stile sind an den Enden gestaut. An der Vorderseite befinden sich zwei verzierte runde Scheiben, die aufeinander gepresst wurden und nach dem Backen ein Muster auf den Eiserkuchen hinterließen. In der einen Backfläche stehen in einem Rand mit Sternmuster die Initialen: "EIN / WFK / 1798". Auf der anderen Seite befindet sich ein Sechseckiger Stern in einem Zickzackband.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen / geschmiedet
Maße: L 88,5 cm; D 16,0 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1798
wer
wo Westfalen (Region)

Schlagworte

- Eiserkuchen
- Herdfeuer
- Waffel
- Waffeleisen
- Waffelzange

Literatur

- Dieter Seyer (1982): Iserkauken zum Festtag, in: Westfälischer Heimatkalender. Münster, "S. 40-46"